

Notfälle

über die Chirurgische Notfallambulanz
T 0861 705-1105



Gefäßsprechstunde:

Montag und Mittwoch von 9.30 - 14.00 Uhr
Anmeldung zur Gefäßsprechstunde telefonisch über das
Sekretariat

Haben Sie noch weitere Fragen, die
wir auf dem begrenzten Platz un-
seres Informationsflyers nicht beant-
worten können, dann rufen Sie mich
gerne an.



Chefarzt Dr. Volker Kiechle



Kontakt

Klinikum Traunstein

Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie
Chefarzt Dr. Volker Kiechle
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-1202

F 0861 705-1467

E chg@klinikum-traunstein.de

Hinweise für Patienten nach Anlage eines Dialyse-Shunts



Foto rechts: gut ausgebildeter Shunt am Oberarm

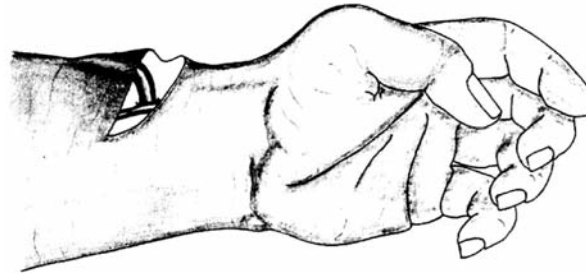
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurde in der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie am Klinikum Traunstein ein **Dialyseshunt** angelegt.

Wir möchten Ihnen für zuhause folgende Empfehlungen geben:

1. Hinweise für die Zeit kurz nach Entlassung

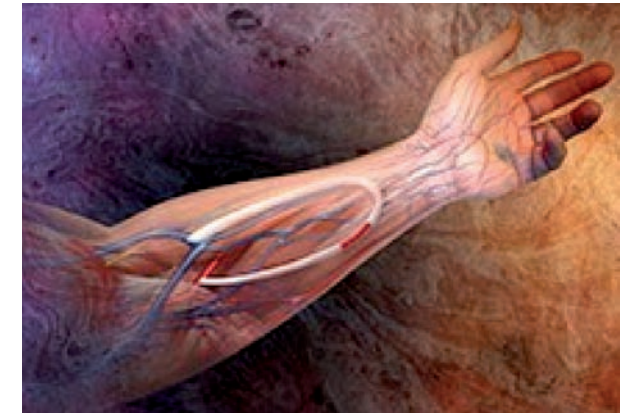
- + Die Entfernung der Hautfäden ist ab dem zwölften Tag nach der Operation möglich, in der Regel bei Ihrem Hausarzt oder Dialysearzt.
- + Schmerzen im Operationsgebiet sind in der Regel nicht gravierend und sprechen gut auf eine vorübergehende Schmerzmitteleinnahme an, in Absprache mit Ihrem Hausarzt z.B. Novalgin.
- + Eine leichte Schwellung oder ein Bluterguss im Wundbereich sind meist nicht besorgniserregend, die Rückbildung sollte innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein, empfehlenswert sind lokale Eisauflagen.
- + Der betroffene Arm sollte bis zum Abschluss der Wundheilung (ca. zwei Wochen) geschont und fallweise hochgelagert werden, insbesondere, wenn eine gewisse Schwellung von Unterarm oder Hand besteht.
- + Duschen ist ab dem fünften postoperativen Tag möglich.
- + **Falls ein Shunt mit körpereigenem Material angelegt wurde, ist es sinnvoll, bereits bei Entlassung mit dem "Shuntraining" zu beginnen, um eine schnellere Reifung der Shuntvene zu unterstützen.**



Schema einer Cimino-Fistel

2. Hinweise für den weiteren Verlauf

- + Denken Sie daran, falls eine körpereigener Shunt angelegt worden war, mehrfach täglich die entsprechenden Übungen zum Shuntraining durchzuführen. Dieses Shuntraining ist für insgesamt drei bis vier Wochen nach der Shuntanlage sinnvoll.
- + Ihr betreuender Dialysearzt bzw. Nephrologe wird entscheiden, wann die erstmalige Punktion Ihres Shunts erfolgen kann.
- + Der Shuntarm sollte im Verlauf vor Verschmutzungen geschützt werden, auch verletzungsträchtige Tätigkeiten sind zu vermeiden. Eine normale körperliche Aktivität und angemessene sportliche Betätigung ist möglich.
- + Die Funktion des Shunts kann von Ihnen selbst durch Abtasten überprüft werden, normal fühlt man ein "Schwirren". Ein stärkeres Pulsieren deutet auf eine mögliche Engstelle hin und muss Anlass zu weiterer Abklärung sein.
- + Ihr Dialysearzt wird routinemäßige Kontrollen der Shunt-Funktion vornehmen.
- + Nach der Shuntanlage die bisherige Dauermedikation fortgeführt werden. Zusätzlich ist, falls nicht ohnehin bereits im Medikamentenplan vorhanden, in Absprache mit Ihrem Nephrologen die Einnahme von ASS 100 (ein Mal täglich) sinnvoll.



Unterarm-Kunststoff-Shunt („Loop“)

- + Die konsequente Behandlung etwaiger Risikofaktoren ist extrem wichtig:
 - Blutdruck: Zielwert systolisch ("oberer" Wert) unter 140 mm Hg
 - Blutfette: Zielwerte: Cholesterin unter 200 mg/dl , Triclyceride unter 100 mg/dl
 - Blutzucker: Zielwert HbA1c unter 6,5%
 - kompletter Verzicht auf das Rauchen
 - Erreichen eines normalen Körpergewichts
 - Bewegung / Sport